



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » Havelland » Lokalnachrichten

28.05.2011

**OPTIK: Jetzt wissen es alle: „Das Licht ist von Picht!“**

## **In Warnemünde wurde vor der Langen Optiknacht ein Messingschild für den Leuchtturm übergeben / Hinweis auf Hersteller des Leuchtfeuers**

**RATHENOW/WARNEMÜNDE** - Den Leuchtturm von Warnemünde kennen viele Menschen aus dem Westhavelland, weil sie ihn schon erklommen und die einzigartige Aussicht auf die Ostsee genossen haben. Und die Rathenower verbindet noch viel mehr mit dem Turm. Denn in Warnemünde weist Leuchtfeueroptik aus Rathenow den großen und kleinen Schiffen den Weg. Auch das ist ein Grund, weshalb Optikerklassen aus dem Oberstufenzentrum sehr regelmäßig nach Warnemünde fahren, um den Leuchtturm zu besichtigen.

In dieser Woche war wieder eine Klasse in Warnemünde und Rolf Merkel vom Verein für optische Traditionen in Rathenow hatte sich einen Platz im Bus reserviert. Denn er wollte den Besuch beim Warnemünder Leuchtturmverein nutzen, um ein besonderes Geschenk loszuwerden. Sozusagen im Vorfeld der Langen Optiknacht soll ab sofort wieder ein Messingschild am Leuchtturm daran erinnern, wo die Leuchtfeueroptik herkommt.

Einst gab es am Leuchtturm ein Messingschild. „Das wurde von so genannten Sammlern entwendet, aber von der Polizei wieder gesichert“, erklärt Rolf Merkel. Um das Schild zu sichern, entschied sich das Wasser- und Schifffahrtsamt in Stralsund, das historische Schild nicht mehr an der Außenfassade des Leuchtturmes anzubringen. Merkel: „Es wird in Stralsund sicher aufbewahrt.“

Für die Eröffnung des Optikindustrie Museums in Rathenow hat das WSA Stralsund zahlreiche Leihgaben aus dem maritimen Bereich zur Verfügung gestellt. Auch das Originalschild wurde gezeigt. Und da entdeckte Michael Schönberg von der Havelländischen Zinkdruckguss in Premnitz das Schild. „Da muss man was machen, das müssen die Leute am Leuchtturm sehen“, sagte Schönberg. Und so wurde in Abstimmung mit dem WSA der Versuch unternommen, einige Exemplare originalgetreu und in gleichem Material anzufertigen. Zwischen Weihnachten und Neujahr 2010 gab es Gespräche zwischen Schönberg und Merkel.

Mit Hilfe von Michael Schönberg wurde eine Spezialfirma gefunden, die vier Kopien des Originalschildes herstellte.

Jetzt wurde das Exemplar für den Warnemünder Leuchtturm übergeben. Pünktlich zur Langen Optiknacht in Rathenow weiß also auch jeder Gast in Warnemünde, wie das Leuchtfeuer auf den Turm gekommen ist. (Von Joachim Wilisch)



0 tweet



Ihre Meinung ist gefragt!